

Skisprung: Weltcup in Klingenthal



Foto: Bärnd-Artner

FIS-TEAM-TOUR IN KLINGENTHAL

Zweite Station der großen FIS-Skisprung-Serie nach Willingen und vor Oberstdorf.

Die Sportveranstaltungen Nummer 21 bis 23 erwarten im Januar und Februar die Fans in der Vogtland Arena. Sechs Jahre nach dem Weihesprung von der modernen Großschanze ist die Arena aus den internationalen Wettkampfkalendern nicht mehr wegzudenken! Und so gibt es im Winter 2012 gleich zwei Auftritte der Wintersportelite im Vogtland: Nur zwei Tage nach der FIS-Team-Tour der Skispringer treten auch die Nordischen Kombinierer mit einem Doppel-Weltcup in der Vogtland Arena gegeneinander an.

Am 14. Februar beginnt die Klingenthaler Weltcup-Woche mit der Qualifikation zum Skisprung-Weltcup im Rahmen der

Die FIS Team Tour als Auftakt der Weltcup-Woche in der Vogtland Arena

FIS-Team-Tour. Zum vierten Mal jagen die Skiadler in Willingen, Klingenthal und Oberstdorf die 100 000-Euro-Prämie für die Siegergeneration. In der letzten Saison kassierten die Österreicher ab.

Neben Titelverteidiger Österreich rechnen sich in diesem Wettkampfhjahr aber auch die bärenstarken Polen und Norweger Chancen aus. Und auch das deutsche Team möchte ein Wörtchen mitreden. Dank Severin Freund und Richard Freitag geht DSV-Bundestrainer Werner Schuster mit Siegalambitionen in die neue Saison. Auch Altstar Martin Schmitt will angreifen.

Dabei gilt es zwei Springer zu schlagen, die sich in der Vogtland Arena so richtig heimisch fühlen: Gregor Schlierenzauer, österreichischer Weltmeister mit fünf Siegen am Schwarzberg, und Polens Kamil Stoch, der zuletzt dreimal in Folge im Vogtland

Weltcup 2011/2012 – Skisprung Klingenthal: Zahlen und Fakten

Insbesondere den österreichischen Skispringern scheint die Schanze in Klingenthal zu liegen – aber die Konkurrenz hat die Abstände zu den „Vorfliegern“ verringert!

WETTKAMPF: Startzeiten (Änderungen vorbehalten)

- Di., 14. 2. 2012: 15.00 Uhr, Einlass
- Di., 14. 2. 2012: 16.00 Uhr, Training
- Di., 14. 2. 2012: 18.00 Uhr, Qualifikation
- Mi., 15. 2. 2012: 12.00 Uhr, Einlass
- Mi., 15. 2. 2012: 17.00 Uhr, 1. Wertungsdurchgang, anschl. Finale

TICKETS: Preise für Einzeltickets und Dauerkarten

Für den BAUHAUS FIS Weltcup Skispringen presented by VIESSMANN in Klingenthal kosten die Tickets am Dienstag, 14. 2. 2012, 14 Euro, ermäßigt 12 Euro (1), beziehungsweise 7 Euro (2). Bei allen Stehplätzen besteht freie Platzwahl. Am Mittwoch, 15. 2. 2012, belaufen sich die Eintrittspreise auf 25 Euro, ermäßigt 22 Euro (1), beziehungsweise 12,50 Euro (2).

Die Kosten einer Dauerkarte für Dienstag & Mittwoch betragen 34 Euro, ermäßigt 29 Euro (1), beziehungsweise 17 Euro (2).

TICKETS: Ticket-Hotline & Bestellung über das Internet

- Ticket-Hotline: 03 74 67/2 80 86 10
- Tickets und Informationen: www.vogtlandarena.de

TICKETS: Kombitickets Skispringen/Nordische Kombination

Die Preise für die Kombikarte Skispringen & Nordische Kombination belaufen sich auf 50 Euro, ermäßigt 43 Euro (1), beziehungsweise 25 Euro (2). Die Kombikarte gilt für alle Veranstaltungen in der Vogtland Arena vom 28. 1. bis 19. 2.

INTERNET: Netzseiten zur Veranstaltung

- www.vogtlandarena.de
- www.fis-ski.com
- www.fis-team-tour.de
- www.klingenthal.de

jubelte – eine beeindruckende Bilanz, bedenkt man, dass die internationale Konkurrenz immer enger zusammenrückt.

Zu den Top-Favoriten werden die deutschen Athleten nur zwei Tage später allemal zählen. Dann sind die weltbesten Nordischen Kombinierer an selber Stelle an der Reihe, zwei Weltcup-Entscheidungen stehen auf dem Programm. Die deutschen Hoffnungen sind breit verteilt: Lokalmatador Björn Kircheisen, Eric Frenzel, der 2008 in Klingenthal seinen ersten Weltcup-Sieg feierte, Vize-Weltmeister Johannes Rydzek und Hobby-Rocker Tino Edelmann werden Olympiasieger und Weltcup-Gesamtsieger Jason Lamy-Chappuis (FRA) und Co. den Kampf ansagen. Mehr Informationen zum Kombinations-Weltcup lesen Sie auf Seite 72.



„Zwei deutsche Siege binnen fünf Tagen in Klingenthal, beim Springen und in der Nordischen Kombination – das wäre ein echtes Highlight!“

Alexander Ziron, OK-Chef